

## Welches sind typische Symptome?

- › Schlafstörungen
- › Kopfschmerzen
- › Wortfindungs- und Konzentrationsstörungen
- › Erschöpfung
- › Muskel- und Gelenkschmerzen
- › Tinnitus
- › Anspannung, Unruhe, ADHS
- › Empfindungen wie Kribbeln oder Taubheit
- › Störungen der Schilddrüse oder Nebennierenrinde mit der Folge von Angst oder Depression
- › Bluthochdruck und Herzrhythmusstörungen

**Die Symptome gehen bei Betroffenen zurück, wenn die künstlichen elektromagnetischen Felder gemieden werden.**

Wer testen will, ob seine Beschwerden durch Funk ausgelöst werden, kann sich möglichst viel in der Natur aufhalten, fernab von Sendeanlagen.

## Handlungsmöglichkeiten

- › Hochfrequente elektromagnetische Felder im eigenen Haushalt vermeiden. Orientierung bietet der Ratgeber „Elektrostress im Alltag“ von diagnose:funk.
- › Hochfrequente EMF von außen durch abschirmende Stoffe, Gewebe oder Farbe reduzieren.
- › Heilberufe mit Kenntnissen in der klinischen Umweltmedizin bieten medizinische Unterstützung durch die Stärkung des Immunsystems und Entgiftungsmaßnahmen.

Weitere Informationen finden Sie unter [diagnose-ehs.org](http://diagnose-ehs.org)

## diagnose:funk hilft

diagnose:funk setzt sich für EHS-Betroffene ein:

- › Studienauswertung
- › Beratung
- › Vertretung gegenüber der Politik
- › Kostenlose Webinare
- › Ratgeber, Brennpunkte und weitere Publikationen

Helfen Sie uns, zu helfen – mit Ihrer Spende.

Spendenkonto diagnose:funk  
IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00  
BIC: GENODEM1GLS

[www.diagnose-funk.org/unterstuetzen](http://www.diagnose-funk.org/unterstuetzen)

Der gemeinnützige Verein  
diagnose:funk empfiehlt:  
Nutzen Sie Kabel statt Funk!

Mehr Infos zu EHS: [www.diagnose-ehs.org](http://www.diagnose-ehs.org)  
Hauptseite: [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)  
Unsere Studiendatenbank: [www.EMFdata.org](http://www.EMFdata.org)

diagnose:funk Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung e. V. | [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)

D: Postfach 150448 | 70076 Stuttgart | Tel: +49 (0) 711 2508698 (Mi 10-12 Uhr)  
CH: Heinrichsgasse 20 | 4055 Basel | [kontakt@diagnose-funk.ch](mailto:kontakt@diagnose-funk.ch)  
ViSdP: Peter Hensinger | 2023 November | Bestell-Nr: 320  
[bestellung@diagnose-funk.de](mailto:bestellung@diagnose-funk.de)

# DIAGNOSE ELEKTROHYPER- SENSIBILITÄT

Immer mehr Menschen erkranken  
durch elektromagnetische Felder



diagnose:funk  
Technik sinnvoll nutzen

## Was ist Elektrohypersensibilität?

Elektrohypersensibilität (EHS) ist eine Erkrankung, die durch künstliche elektromagnetische Felder ausgelöst wird.



Wir unterliegen vielen Umwelteinflüssen. Bei Überlastung läuft das Fass über – der Mensch wird krank. Die Umweltbelastung „Elektromagnetische Felder“ (EMF) hat in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. Auch sie kann das Fass zum Überlaufen bringen.

### Quellen für hochfrequente EMF

- › Mobilfunksender, Handy/Smartphone, Tablets, WLAN/WiFi, DECT-Schnurlostelefon
- › Radio- und Fernsehsender, Radar
- › Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräte
- › SmartMeter (funkbasierte Wasser-, Gas-, Strom- und Heizungszähler),
- › Sicherheits- und Alarmanlagen, Notrufe, Babyphone
- › Funktechnik in Autos, Spielzeuge, Fitnesstracker und viele andere mehr...



## Wie ergeht es EHS-Betroffenen?

Da elektromagnetische Felder (EMF) in unserer Gesellschaft allgegenwärtig sind, führt Elektrohypersensibilität zur sozialen Isolation. Berufstätigkeit, Arztbesuche, Krankenhausaufenthalte, Wohnungssuche, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben werden für Betroffene schwierig bis unmöglich.

Die Fehlinformation, dass EMF unbedenklich seien, verringert bei Mitmenschen die Bereitschaft zur Rücksichtnahme. Die Erfahrungen der Betroffenen werden teilweise abgewertet und als psychisch bedingt abgetan.

*Hochfrequente elektromagnetische Felder als schädlich anzuerkennen, hilft allen Menschen – zur Fürsorge für EHS-Betroffene und Vorsorge für uns alle.*

### Thomas W. berichtet:

„Mit 39 Jahren kam ich für Minuten in den Nahbereich einer Mobilfunksendeanlage. Seither erlebe ich unter Funk Konzentrationsschwierigkeiten, Erschöpfung, Schlafstörungen bis hin zu Übelkeit und innerer Unruhe. Ich habe mehrere medizinische Gutachten, die meine Elektrohypersensibilität bescheinigen. Mir wurde die Rente mit der Diagnose EHS bewilligt.“



### Die Erfahrungen von Ursula H. sind:

„Bei mir traten mit 48 Jahren Schlaflosigkeit und starke Ödeme im Gesicht auf. Ständige Erschöpfung und Herzrasen kamen hinzu. Drei Jahre später überlegte mein Lebensgefährte, dass meine Beschwerden mit der Mobilfunksendeanlage auf dem Dach der Nachbarn zusammenhängen könnten. Mein Umzug in eine funkarme Wohnung führte zur Spontanheilung. An meiner Arbeitsstelle in der Schulverwaltung konnte ich die Arbeit im Homeoffice erreichen.“



In diesem Buch stellen sich 50 funkerkrankte Mitmenschen vor.

**Online-Bestellung:**  
www.shop.diagnose-funk.org/  
Die-unerlaubte-Krankheit

**Bestellung per Mail:**  
versand@diagnose-funk.de

**Postalisch:** Diagnose-Funk Versand,  
Palleskestr. 30, 65929 Frankfurt

Artikelnummer: 905

Die Entwicklung des Menschen vollzog sich unter natürlich vorhandenen elektromagnetischen Feldern (EMF). An diese ist unser Körper evolutionär angepasst. Künstliche EMF sind durch ihre Polarisation und Taktung unserem Körper fremd. Zudem überlagern sie die wenigen natürlichen EMF teils um riesige Größenordnungen. Vgl. <https://t1p.de/vrwm0>

**Die gesetzlichen Grenzwerte für Mobilfunkstrahlung liegen in Deutschland bei bis zu 10 Millionen  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ . Sie sind mit die höchsten weltweit und dienen nicht der Vorsorge.**

Aus wissenschaftlicher und umweltmedizinischer Sicht sollte die Mobilfunkbelastung tagsüber  $100 \mu\text{W}/\text{m}^2$  und nachts  $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$  nicht überschreiten. Für guten Funkempfang eines Smartphones sind  $< 0,0001 \mu\text{W}/\text{m}^2$  ausreichend.

## Offizielle Stellen bestätigen die Gefahr durch hochfrequente Strahlung:



Studienübersicht des Technikfolgenausschusses vom **Europäischen Parlament** (STOA), „Health Impact of 5G“, Juni 2021:

Die derzeit genutzten Funkfrequenzen

- > sind für Versuchstiere gesichert krebserregend und für Menschen wahrscheinlich krebserregend,
- > beeinträchtigen eindeutig die männliche Fruchtbarkeit,
- > wirken sich möglicherweise nachteilig auf die Entwicklung von Embryonen, Föten und Neugeborenen aus.



Die **Internationale Agentur für Krebsforschung** (IARC) der WHO hat hochfrequente EMF im Jahr 2011 als „möglicherweise krebserregend“ für den Menschen eingestuft. Aufgrund neuerer Erkenntnisse durch die NTP- und Ramazzini-Studien wird die Höherstufung in „krebserregend“ gefordert.



04.03.2022 **Amtsblatt der Europäischen Union**

„Das Europäische Parlament, der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss und der Europarat haben anerkannt, dass Elektrosensibilität eine Krankheit ist.“

Eine bessere Kontrolle der Strahlenbelastung wird empfohlen, um die Bürger, insbesondere auch Menschen, die unter Elektrosensibilität leiden, zu schützen.



Die **Landesärztekammer Baden-Württemberg** fordert seit 2021 das Schaffen von mobilfunkfreien Zonen in öffentlichen Einrichtungen (Bus, Bahn, Schulen, Universitäten, Verwaltung, Kliniken) und im privaten Bereich.



Das Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim **Deutschen Bundestag** schreibt in seinem Bericht vom 14.02.2023:

„Neben einer Anpassung der Grenzwerte können auch Beschränkungen der Verwendung (z. B. die Einrichtung von Schutz-zonen, in denen die Verwendung von Mobiltelefonen oder die Errichtung von Sendeanlagen verboten oder stark eingeschränkt wird), in Betracht gezogen werden.“